

Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

Sich erbarmen

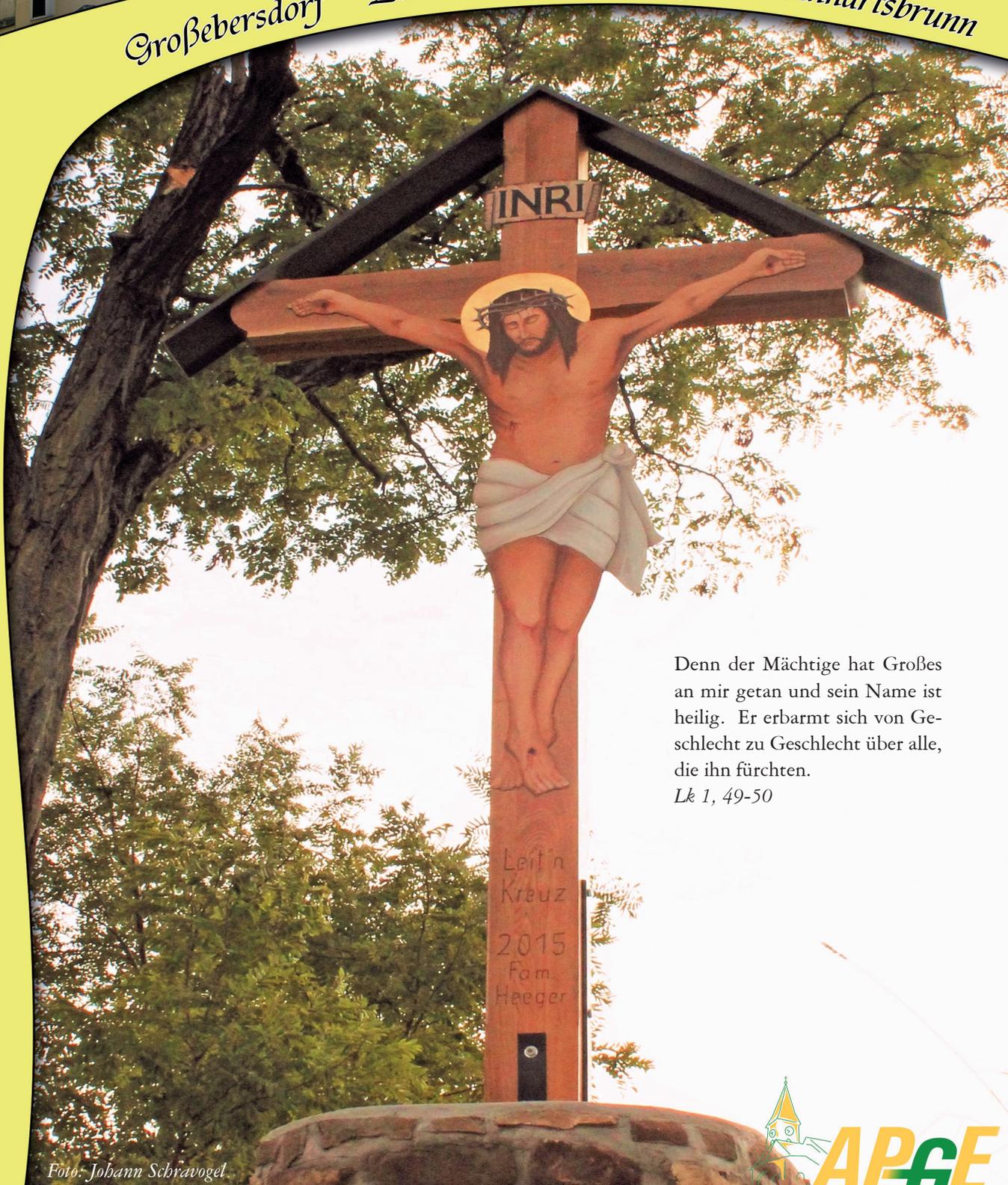


Foto: Johann Schravogel

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

Lk 1, 49-50

Ausgabe
Nr. 271
Feb. 2016



Aktuelle neue Projekte
Flohmarkt und „Fairwandeln“

Seite 8 und 10

Sakramente: Unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge bereiten sich vor

Seite 12, 13

Großer Erfolg:

Rekordergebnisse unserer Sternsinger

Seite 9 und 15





Unser Glaube

Lawrence
ganz
persönlich



Liebe Pfarrgemeinden!

Die drei wesentlichen Eigenschaften Gottes sind seine Heiligkeit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, wobei die Barmherzigkeit die anderen beiden überwiegt. Diese Eigenschaft Gottes – Barmherzigkeit – kommt immer wieder in zahlreichen Gebeten der Kirche vor, um uns daran zu erinnern, wie Gott zu uns, seinen Geschöpfen, steht. Auch der Islam verehrt Allah als den barmherzigen Gott. Der Koran beginnt mit der Anrufung: „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen ...“ (Al-Fátihah – die Öffnung, 1) „Seid barmherzig wie euer himmlischer Vater“ ist eine Einladung an uns, nicht nur die Barmherzigkeit Gottes zu erfahren, sondern auch Barmherzigkeit unseren Nächsten gegenüber zu leben. Kein Wunder, schreibt doch Papst Franziskus, dass die Barmherzigkeit ein Kriterium ist, an dem man erkennt, wer wirklich ein Kind Gottes ist. Deswegen lade auch ich euch, so wie es unser Papst gewünscht hat, im Jahr der Barmherzigkeit, in dem Gottes Erbarmen zu uns Menschen kommen soll, besonders dazu ein, die heurige Fastenzeit zu nutzen, euch Gedanken über die sieben leiblichen und die sieben geistigen Werke der Barmherzigkeit zu machen, damit Barmherzigkeit ein Lebensprogramm für alle wird. Denn diese Werke lassen uns Gottes Liebe unmittelbar erleben. Der Katechismus der katholischen Kirche, beschreibt unter dem Titel „Das Leben in Christus“ die Werke der Barmherzigkeit als Liebestaten, durch die wir unserem Nächsten in seinen leiblichen und geistigen Bedürfnissen zu Hilfe kommen. Belehren, raten, trösten, ermutigen, sowie vergeben und geduldig ertragen sind geistliche Werke der Barmherzigkeit. Leibliche Werke der Barmherzigkeit sind vor allem: die Hungrigen speisen, Obdachlose beherbergen, Nackte bekleiden, Kranke und Gefangene besuchen und Tote begraben. Unter diesen Werken ist das Almosenspenden an Arme eines der Hauptzeugnisse der Bruderliebe; dies ist auch eine Gott wohlgefällige Tat der Gerechtigkeit. So wünsche ich uns allen eine besinnliche Fastenzeit, in der wir die Werte der Barmherzigkeit Gottes in unserem Leben wieder neu erfahren aber auch anderen weiterschicken.

Ihr Seelsorger Lawrence

JLR an wo

Ein Wort aus der Bibel: Barmherzigkeit

„Glücklich die Barmherzigen, sie werden Barmherzigkeit erlangen“ (Matthäus 5,7).

Den Barmherzigen verspricht Jesus, was sie bereits leben: die Barmherzigkeit. In den anderen Seligpreisungen enthält die Verheißung ein Mehr, führt sie weiter: die Weinenden werden getröstet, die im Herzen Lauteren, werden Gott schauen. Aber was kann Gott den Barmherzigen noch geben? Die Barmherzigkeit ist Fülle Gottes, Fülle des Menschen. Die Barmherzigen führen schon Gottes Leben.

Barmherzigkeit ist ein altes Wort. Im Lauf seiner langen Geschichte hat es eine weit gespannte Bedeutung erlangt. Auf Griechisch, der Sprache des Neuen Testaments, heißt Barmherzigkeit „*éleos*“. Dieses Wort ist uns vom Gebetsruf Kyrie eleison vertraut, der nach der Barmherzigkeit des Herrn ruft.

Auf Seiten Gottes bezeichnete es eine unerschütterliche Liebe, die eine Gemeinschaft für immer durchtragen kann, gleich was geschieht. „Meine Liebe weicht nicht von dir“ (Jesaja 54,10). Da der Bund Gottes mit seinem Volk jedoch von Anfang an eine Geschichte voller Brüche und Neuanfänge ist (Exodus 32-34), liegt es auf der Hand, dass eine solche unbedingte Liebe Verzeihen erfordert und nur Barmherzigkeit sein kann.

Barmherzigkeit ist in der biblischen Bedeutung weit mehr als ein Aspekt der Liebe Gottes. Barmherzigkeit ist wie das eigentliche Wesen Gottes. Dreimal spricht Gott vor Moses seinen Namen aus.

Beim ersten Mal sagt er: „Ich bin, der ich bin“ (Exodus 3,14).

Beim zweiten Mal: „Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Barmherzigkeit, wem ich will“ (Exodus 33,19). Der Rhythmus des Satzes ist derselbe, aber hier stehen Gnade und Barmherzigkeit für das Sein. Für Gott heißt sein, was er ist, Gnade und Barmherzigkeit erweisen. Dies bestätigt der dritte Ausspruch des Namens Gottes: „Der Herr ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig,

reich an Erbarmen und Treue“ (Exodus 34,6). Dieser „Name“ wird bei den Propheten und in den Psalmen aufgegriffen, insbesondere im Psalm 103 (V. 8). Im Hauptteil (Verse 11 bis 13) wird das unerhörte Ausmaß der Barmherzigkeit Gottes bewundert.

„So hoch wie der Himmel über der Erde ist, reicht seine Barmherzigkeit...“: Sie ist Gottes Transzendenz. Aber sie ist auch seine Menschlichkeit, wenn man zu sagen wagt: „Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt...“

Transzendent und zugleich ganz nahe, kann sie alles Böse wegnehmen: „So weit der Aufgang der Sonne entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er die Schuld von uns.“

Die Barmherzigkeit ist das Göttlichste an Gott, sie ist auch das Vollkommenste im Menschen. „Er krönt dich mit Barmherzigkeit und Erbarmen“, heißt es im Psalm 103. Man muss diesen Vers im Licht eines anderen aus Psalm 8 lesen, wo es heißt, dass Gott den Menschen „mit Herrlichkeit und Schönheit“ krönt. Die nach seinem Bild geschaffenen Menschen sind aufgerufen, die Herrlichkeit und Schönheit Gottes zu teilen.

Aber recht eigentlich sind es Barmherzigkeit und Erbarmen, die uns am Leben Gottes teilhaben lassen.

Das Wort Jesu: „Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist“ (Lukas 6,36) ist Wiederhall des alten Gebots: „Seid heilig, wie ich, der Herr, euer Gott, heilig bin“ (Levitikus 19,2). Jesus gab der Heiligkeit das Gesicht der Barmherzigkeit. Die Barmherzigkeit ist der reinste Widerschein Gottes im Leben eines Menschen. „Durch die

Barmherzigkeit für den Nächsten bist du Gott ähnlich“ (Basilus der Große). Die Barmherzigkeit ist die Menschlichkeit Gottes. Sie ist auch die göttliche Zukunft des Menschen.



Auszug aus: Taizé, Ein Wort aus der Bibel: Barmherzigkeit



Die Heilige Pforte



Der Brauch der Heiligen Pforte wird geschichtlich erstmals zum Heiligen Jahr 1400 erwähnt. Die Gläubigen, die durch die offene Pforte schreiten, um sich mit Gott zu versöhnen, hoffen auf einen besonderen

Gnadenerweis, dem vollkommenen Ablass.

Für das Heilige Jahr der Barmherzigkeit regt Papst Franziskus die Öffnung weiterer Heiliger Pforten in jedem Bistum an. Damit möchte er das Heilige Jahr in der Gemeinschaft der ganzen Kirche feiern und



übereinstimmend weltweit Gelegenheiten zu außerordentlicher Gnade und spiritueller Erneuerung eröffnen.

In der Diözese Wien gibt es im Stephansdom, in der Kirche St. Rochus und in der Karmelitenkirche, sowie außerhalb des Stadtgebietes auch in Marchegg, Maria Roggendorf, Kleinmariazell und Maria Schutz jeweils eine „Pforte der Barmherzigkeit“ geben.

Margarete Hölld

Feuerwehrtagung im neuen Pfarrheim!



Im Dezember war die Feuerwehr Großbebersdorf Gastgeber für den Abschnittsfeuerwehrtag des Feuerwehrabschnittes Wolkersdorf. Die Veranstaltung, an der ca. 120 aktive Feuerwehrmänner teilnahmen, fand im neuen Pfarrsaal statt. Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Wolfgang Meister konnte den Bezirksfeuerwehrkommandanten Karl Graf, den Abschnittsfeuerwehrkommandanten Johann Rernböck und dessen Stellvertreter Gottfried Gschwent, den Landtagsabgeordnete

ten Kurt Hackl und Bgm. Georg Hoffinger begrüßen. Bei dieser Sitzung konnten viele Agenden des Abschnittes

und die Neuerungen ab dem Jahr 2016 besprochen und erklärt werden. Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo begrüßte im Namen der Pfarre die Feuerwehrmitglieder.

Es war für alle eine Freude, dass nach vielen Jahrzehnten, in denen die Freiwillige Feuerwehr ihre Räumlichkeiten immer wieder für unsere Pfarrveranstaltungen zur Verfügung stellte, nun endlich auch eine „Gegeneinladung“ möglich ist. Die von den Teilnehmern ausgesprochene Anerkennung und das Lob für unser Pfarrheim freute uns natürlich auch.

Der Pfarrgemeinderat

MIA5E -Ein buntes Weihnachtskonzert

Es war wirklich viel los bei uns in Großbebersdorf in diesem Advent. Daher war es wieder eine Überraschung, wie voll die Kirche bei diesem nun auch schon überregional beachteten Konzert war. Im Publikum, Einheimische und viele, die für dieses Konzert extra angereist waren, waren alle

Generationen vertreten. Und für alle war etwas dabei. Vor allem die von den Künstlern ausgesuchten und vorgetragenen Texte, sowie einige umgetextete Lieder im ersten Teil erzählten mit Augenzwinkern von Weihnachten, wie es auch sein kann. Wie gewohnt waren Interpretationen englischer und deutscher Lieder und die beim Publikum besonders beliebten Kompositionen aus der Feder von Paul Strobl sehr ausgewogen. Heuer wurde ein junger Mann, der „sehr aktuell“ durch einen Sportunfall vom Hals abwärts gelähmt ist. Eine solche Situation ist sicher viel schlimmer, wenn man nicht prominent ist. Patrick Krug hat den Mut nicht verloren und war auch beim Konzert dabei. Es wurden beim Konzert von den Besuchern € 2.800,00 gespendet. Die Bastelrunde steuerte € 500,00 bei. So konnten € 2.800,00 an Hrn. Patrick Krug für den behindertengerechten Umbau seines Autos übergeben werden. Die Pfarre bekommt € 500,00. Zur Tradition gehört die „Jägerweihnacht“ nach dem Konzert, wo bei Schmankerln und Getränken der Abend auf dem Kirchenplatz gemütlich ausklingt.

Margarete Hölld





Pfarrleben aktuell

Stv.
Vorsitzender
Großebersdorf



„Selig sind die Barmherzigen; denn sie

werden Barmherzigkeit erlangen.“ Mt 5,7

Was bedeutet Barmherzigkeit? Heißt das, sich alles gefallen lassen und sich ausnützen lassen, immer verzeihen und immer freundlich bleiben? Ich gebe zu auch mir fällt es zeitweise mit der „Barmherzigkeit“ etwas schwer! Aber wie geht es heute dem „lieben Gott“: Man vergisst ihn gern, bis man in eine Notlage kommt. Da er uns aber liebt und barmherzig ist, wird er trotzdem helfen. Wenn nicht, hadert man mit ihm oder man kündigt gleich seinen Glauben auf! Das Gleichnis vom „barmherzigen Vater“ oder vom „verlorenen Sohn“ (Lk 15) hat mir ein Stück weiter geholfen. Sie wissen schon, der jüngere Sohn verprasst sein Erbe, als Schweinehirt geht es ihm schlecht, er bereut, bittet um Gnade, und der Vater trägt ihm nichts nach, er nimmt ihn wieder als Sohn auf und feiert seine Rückkehr mit einem großen Fest. Ich stelle mir vor, wie die Sache gelaufen wäre, wenn der jüngere Sohn zurück gekommen wäre und vom Vater verlangt hätte, wieder aufgenommen zu werden, als sein Recht! Meiner Meinung nach müssen auch wir, die wir alle nicht perfekt vor Gott sind, unsere Fehler erkennen und ehrlich bereuen, und wohl auch die Konsequenzen unseres Tuns tragen. Dann erst kann sich Gottes Barmherzigkeit zeigen.

Der „brave“ ältere Sohn findet die Barmherzigkeit seines Vaters nicht gerecht und ist sauer. Wie oft finden wir, dass es den Anderen, die doch so viele Fehler machen, viel besser geht als uns die wir doch immer in die Kirche gehen und uns so bemühen, den Willen des Vaters zu erfüllen. Oft kriegen die anderen dann auch noch mehr Lob und Anerkennung, wenn sie mal erscheinen!

Jeder Glaube, jede Überzeugung, und sei sie noch so wichtig und wahr, verliert ihren Wert, wenn sie am Herzen vorbeigeht. Durch unser Erbarmen wird die Welt hell, warm und lebenswert. Und wir können auf Gottes Barmherzigkeit vertrauen, wenn wir selber barmherzig sind.

Euer
Norbert Widdeck

ANBETUNGSTAG zum CHRISTKÖNIG

Das Christkönigsfest feiern wir bei



uns in Großebersdorf als Fest der Jugend und Jungschar - Firmlinge und Jungscharkinder stellen sich in der Messe der Pfarrgemeinde vor. An diesem Sonntag feiern wir aber auch traditionell unseren Anbetungstag vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. Heuer war es zum ersten Mal möglich, zum Mittagessen in der Pfarre zu bleiben, und man konnte dann in Ruhe an den besonders gestalteten Anbetungsstunden teilnehmen.



Bei der stillen Anbetung, angeregt durch kurze biblische Texte und meditative Klänge, bei der von Frau Seidl und den Erstkommunionkindern sehr stimmungsvoll gestalteten 2. Stunde oder der Meditation von Paul Strobl mit den Firmkandidaten.

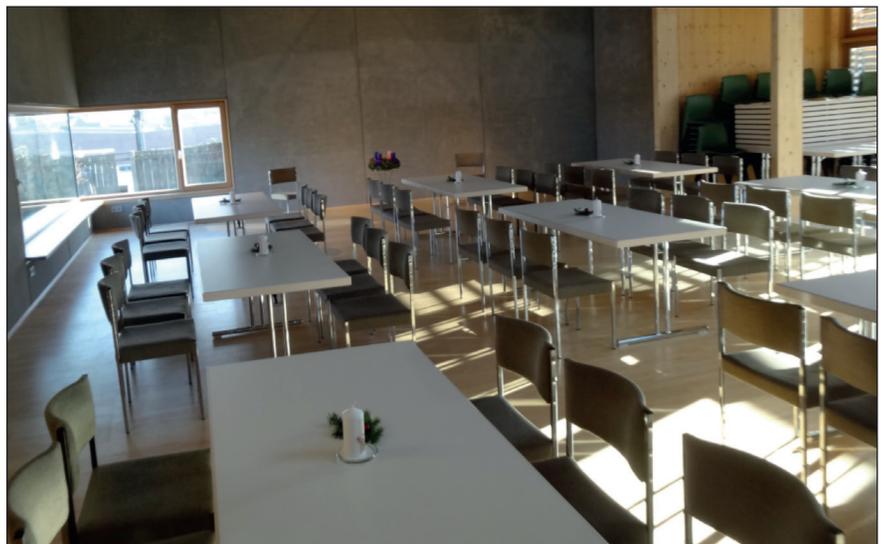
Der neu gestaltete Anbetungstag wurde sehr gut angenommen und alle waren mit Begeisterung aus ganzem Herzen dabei.

Der Pfarrgemeinderat



Wie sie unten sehen können, geht es mit der Einrichtung weiter. Wir danken allen für ihre Spenden, besonders der Bastelrunde für ihre Spende von € 2000.-, und MIA5E für 500.-€. Wir danken auch für 58 Sessel, die uns zur Verfügung gestellt wurden.

Der Pfarrgemeinderat



Großbebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Besonderes im Advent



Kirchenkonzert

Organist Gerhard Pfeiffer Streichorchester Con brio

Horn - Ensemble
Leobendorf - Kreuzenstein

28. 11. 2015

18:00 Uhr Pfarrkirche Großbebersdorf
Eintritt Frei

Das diesjährige Kirchenkonzert stand vor allem im Zeichen der Instrumentalmusik und bot mit Orgel, Horn und Streicherklängen sowie Gesang reiche Abwechslung: Unser Organist Mag. Gerhard Pfeiffer der seine Fähigkeiten auch bei diesem Konzert wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt



hat.

Das Streicherensemble con brio unter der Leitung von Martin Gössinger, mit den Solisten Theresia Ott und Martin Gössinger. Außerdem sorgten Brigitte Wetter



(Sopran) und Martin Finsterböck (Tenor) dafür, dass auch mit der Tradition der gesanglichen Aufführungen in diesem Konzert nicht ganz gebrochen wurde.

Das Horn-Ensemble Leobendorf Kreuzenstein unter der Leitung von Mag. Walter Reindl füllte den Kirchenraum mit satten Bläserklängen.

Knapp 90 Konzertbesucher nützten das Angebot für einen musikalischen Start in den Advent ohne Kitsch und Kommerz. „Diese Musik geht unter die Haut“ war nach dem Konzert nur eine der vielen Stimmen, die noch unter dem Eindruck des Klangerlebnisses den Musikern gratulierten.

Meiner Meinung nach ist das eine der schönsten Möglichkeiten den Advent „bei sich selbst“ zu beginnen.

Gabriele Popp

RORATE

„Rorate“ ist eine Messe vor Sonnenaufgang im Advent. In Großbebersdorf fanden heuer fünf Roratemesse statt. Wir trafen uns schon um 6 Uhr früh, also noch in völliger Dunkelheit. In der Kirche war immer nur



der Altarraum beleuchteten, was eine besondere Stimmung schuf. Jeder Besucher konnte sich beim Eintritt in die Kirche eine Kerze nehmen, anzünden und während der Messfeier vor sich hinstellen. Das war sehr besinnlich und meditativ und für die Vorweihnachtszeit sehr passend. Vielleicht war es auch deshalb, dass mit jeder Rorate mehr Besucher anwesend waren,



die dieses kurze „Innehalten“ und „Stillwerden“ in dieser hektischen Zeit des Advents erleben wollten und sich selbst diese Zeit schenkten.

Frau Brigitta Bruckner organisierte das Frühstück im Pfarrheim für alle, die gleich in die Arbeit mussten und auch für die, die die Messe noch in der Gemeinschaft ausklingen lassen wollten. Ein großes Danke an Lawrence für die stimmungsvolle Gestaltung und diese schöne gemeinsame Feiern!

Franz Hajdin

Herbergsuchen

Die vier Gruppen der Herbergsuche Großbebersdorf trafen einander heuer erstmalig im neuen Pfarrheim zu ihrem jährlichen



vorweihnachtlichen Treffen. Es wurde gesungen, gebetet und wir gedachten auch der heuer verstorbenen Frau Maria Berger, die ein langjähriges Mitglied der Herbergsuche in Großbebersdorf



war. Ganz herzlichen Dank an Frau Maria Hochmeister für die Organisation und die Bewirtung.

Dank auch an die Mitglieder für die großzügigen Spenden, die für 6 Mess-Intentionen und für das Pfarrheim verwendet werden.

Margarete Höld

Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Krippenandacht

Am 24.12.2015 um 16:00 Uhr fand traditionell das Krippenspiel in der Pfarrkirche



Großebersdorf statt. Beide Jungschargruppen haben gemeinsam das Stück „Engelweihnacht“ von Oliver Neick einstudiert und aufgeführt. Wir bedanken uns, dass ihr so zahlreich gekommen seid. Ebenfalls bedanken wir uns bei der Musikgruppe, die uns musikalisch durch die Andacht begleitet hat und an allen stillen Helfern hinter den Kulissen. Wir freuen uns schon auf das nächste gelungene Stück.

Das JS-Team

Johannesweinsegnung

Am Festtag des Hl. Johannes des Evangelisten, wurde auch 2015 wieder die Segnung des Johannesweines durch unseren



Weihnachtsimpressionen



Pfarrmoderator Lawrence in der Pfarrkirche durchgeführt. Der Legende nach hat der Apostel Johannes einen Becher vergifteten Weines

gesegnet und so vom Gift befreit.

Die Verkostung des gesegneten Weins fand nach der Feier der heiligen Messe im neuen Pfarrheim in einem würdigen Rahmen statt.

Ein besonderer Dank gilt wieder der Familie Schravogl für die Organisation der bereits traditionellen Feier.

Walter Beinbart

Heiliger Abend

Turmblasen unserer Musikkapelle, die geschmückte Kirche mit dem Friedenslicht, ein neues Lied des Männerchors aus Paul Strobbs Feder, feierliche Mette mit Stille Nacht, heilige Nacht und danach Weih-



nachtspunsch im neuen Innenhof des Pfarrheims. Weihnacht in Großebersdorf: stimmungsvoll und wunderschön!

Margarete Hödl

Erscheinung des Herrn Patrozinium

Am Dreikönigstag waren in der überfüllten Kirche nicht nur Könige aus Eibesbrunn, sondern auch eine Sternsingergruppe von Putzing am See zum Patrozinium Erscheinung des Herrn gekommen. Die feierliche Messe wurde von Sieglinde Dungal musikalisch umrahmt. Lawrence ging in seiner



Predigt auf die drei Weisen ein, die uns Richtung geben und den Weg weisen.

Die gesendeten Könige Markus Burgstaller, Markus Eichberger, Simon Gaunersdorfer sowie David Schöpf, Lukas und Matthias Riegler, Emma Holub und Peter Rohm zogen unter der Begleitung der Pfarrgemeinderäte von Haus zu Haus. Danke an alle Bewohnerinnen und Bewohner, die uns so herzlich empfangen haben und nicht nur die Tür öffneten, sondern auch bei der 62. Sternsingeraktion die Geldbörse weit aufmachten. Es wurden 1615.- Euro ersungen.

Leopoldine & Josefa





BILANZ Jubiläumsjahr 200 Jahre Filialkirche Eibesbrunn



Das Jubeljahr 2015, um das alttestamentliche Wort für Jubiläum zu verwenden, ist vorbei. Ein Jahr lang „paradiesisches“

Feiern, Lachen, Beten, Danken und Singen „Wie im Himmel“ sind vorüber. Was bleibt ist eine ausgeglichene Bilanz und die Erinnerung, denn „Erinnerung ist das einzige Paradies aus dem wir nicht vertrieben werden können.“ sagt ein altes Sprichwort. Eigentlich wäre laut Pfarrchronik erst dieses Jahr das Jubiläumsjahr gewesen. Bis zum 18. November 2014 wollte das Festkomitee die Feier am 26. Juni 2016



ausrichten. In der Annahme die Feierlichkeiten werden im Jahr 2016 stattfinden, glaubte das Komitee viel Zeit für die Vorbereitung zu haben. Wir staunten nicht schlecht, als das Vikariat Nord am 18.

November 2014 schrieb die Feier ist bereits 2015! Schnell hat dann alles gehen müssen... Aber die Eibesbrunner waren gerüstet und bereit. Mit der Aufbauarbeit in den letzten 200 Jahren wurde in Eibesbrunn eine gute Infrastruktur gelegt. Die Sanierung der Fassade war bereits im Jahr 2014 fertig gestellt, das Jahresprogramm im Folder im Nu geplant und die Verfassung der Festschrift als bleibende Erinnerung rasch fertig gestellt.

Die Strahlkraft der Filialkirche im Jubiläumjahr war bewegend: Es erfolgten die Erneuerung des Bildstockes Johannes von Nepomuk im Vorgarten des Hauses der Familie Fleischmann in Eibesbrunn und die Errichtung des neuen Kreuzes am Kestenberg von Familie Josefa und Lorenz Rögner in der Kellergasse.

Als reelle Werte zum Angreifen bleiben:

1815 in der Pfarrchronik, viele Bilder und Fotos, Zeitungsartikel, die Festschrift, sowie die Bekanntheit des Ortes.

Die viel wichtigeren ideellen Werte sind jedoch das Zusammenwachsen, das Bewusstmachen von Werten, die Festigung im Glauben und im Zusammenhalt, das Einbringen von Talenten sowie die gemeinschaftsstiftende und gemeinschaftserhaltende Wirkung des Feierns. Es war ein schönes Jubeljahr! Wir danken allen für die Mithilfe und für's Dabeisein und hoffen, dass unsere Ortskirche mitten unter uns Menschen, mitten im Leben als Ort des Zusammenseins, der Besinnung und der Einkehr bleibt und noch viele Jubiläen feiern kann.

Das Festkomitee

Herbergssuchen in Eibesbrunn

„Gedenke, o mildreichste Jungfrau Maria, es sei noch niemals gehört worden, dass du jemanden verlassen hättest, der zu dir seine Zuflucht nahm, deine Hilfe anrief und um deine Fürbitte dich anflehte. Von solchem Vertrauen beseelt, eile ich zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen und Mutter. Zu dir komme ich und stehe als Sünder seufzend vor dir. O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe nicht meine Worte, sondern höre mich gnädig und erhöre mich. Amen.“

Den Abschluss des Jubiläumsjahres 200 Jahre Filialkirche Eibesbrunn bildete die Herbergssuche in Eibesbrunn. Am Dienstag, den 15. Dezember 2015, fand nach einer feierlichen Messe die Sendung statt. Das traditionelle vorweihnachtliche Herbergssuchen steht im Zeichen des Aufbruchs und des Unterwegsseins. Das Bild mit Josef und Maria und die Jubiläumskerze wurden an neun verschiedene Familien von Eibesbrunn mit Beten und Gesängen weitergereicht. Es war bewegend zu spüren wie viel Kraft im Glauben liegt. Die Andachten bei den Gastfamilien waren bei guter Stimmung und feierlichem Gesang ergreifend. Danke allen Familien und Teil-



nehmerInnen an diesem wunderschönen alten Brauchtum!

Roswitha Peyerl

Kindermesse und Vernissage in Eibesbrunn

Am Samstag, den 5. Dezember 2015, veranstaltete der Elternverein Eibesbrunn eine Kindermesse mit einem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Kulturhaus. Feierlich umrahmt wurde die Messe mit rhythmischer Begleitung von Gaby Popp, Mayer Monika + Gruppe. Einen großen Dank an alle Kinder und Eltern des Elternvereins, die die Messe selbst gestalteten und für das leibliche Wohl sorgten.

Im Kulturhaus wurde eine Vernissage mit rund 50 Bildern von Maria Pollany organisiert. Der Reinerlös der verkauften Bilder von 500 € wird für das Projekt „Hilfe für Straßenkinder in Myanmar (Burma)“ verwendet. Danke allen Käufern und viel Freude mit den Bildern.

Martina Riegler und Maria Pollany

Danke

Ein anonymen Spender hat das von Margit Friedelmayer gemalte und für einen guten Zweck gespendete Bild für unser



Pfarrheim gekauft und uns dieses für unser Pfarrheim durch Frau Pollany zukommen lassen. Die Organisation „Die Sonne“, der die Erlöse der ganzen Vernissage und auch diese Spende zugute kommen, ist eine österreichische Hilfsorganisation, die sich um Straßenkinder in Burma, Äthiopien und anderen Ländern um Straßenkinder kümmert.



Wir werden einen schönen Platz für das Bild finden.

Der Pfarrgemeinderat



Flohmarkt



2. Großebersdorfer Pfarrflohmarkt

im Pfarrheim Großebersdorf

WANN: Freitag, 11.3.2016 14:00-17:00 Uhr
 Samstag, 12.3.2016 9:00-17:00 Uhr

Besuchen Sie uns, stöbern und schmökern Sie in alten Dingen und verbringen Sie einige gemütliche Stunden mit uns. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Es gibt fast nichts, was nicht auf einem Flohmarkt gekauft werden kann! Damit die Veranstaltung auch den erwünschten Erfolg bringen kann, bitten wir die ganze Pfarrbevölkerung um eine großzügige Unterstützung. Der Flohmarkt ist eine günstige Gelegenheit, sich von vielen Dingen zu trennen, jemand anderer kann sie brauchen.

Anlieferung im Pfarrheim:

WANN: Fr. 4. / Sa. 5. März 2016 13:00-17:00 Uhr
 Mo. 7. bis Do. 10. März 2016 17:00-19:00 Uhr

Wer keine Möglichkeit zur Anlieferung hat, möge sich bei Frau Leopoldine Mödlagl unter der Telnr. 0664/3404334 zwecks Abholung melden.

Der Reinerlös wird für das Pfarrheim Großebersdorf verwendet.



Übersicht über 7 Jahre

STERNSINGERAKTION PFARRE GROSSEBERSDORF



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
GROSSEBERSDORF	€2.852,00	€2.976,00	€2.887,38	€2.940,00	€3.103,89	€3.378,00	€3.494,00
EIBESBRUNN	1.082,00	1.052,00	1.150,00	1.172,00	1.255,00	1.313,00	1.615,00
PUTZING/ ORT	582,00	545,00	647,62	630,00	745,00	609,00	705,00
PUTZING / SEE	506,00	727,00	615,00	418,00	341,11	700,00	686,00
SUMME	<u>€5.022,00</u>	<u>€5.300,00</u>	<u>€5.300,00</u>	<u>€5.160,00</u>	<u>€5.445,00</u>	<u>€6.000,00</u>	<u>€6.500,00</u>

Ein herzliches Dankeschön den fleißigen Königen, Begleitpersonen und allen Mitarbeitern. Vielen Dank an alle Eltern und alle, die das Mittagessen vorbereitet haben. Danke Gerhild Kircher, die heuer die Sternsingeraktion mit großer Freude und Begeisterung organisiert hat. Vergelt's Gott allen Spendern.



Nach der Sternsingersendung und dem Segen von Lawrence ging es dann am 3. und 6. Jänner los. In Groß- ebersdorf, Putzing am See und Eibesbrunn waren heuer 48 Sternsingerinnen und Sternsinger mit viel Engagement

die uns so herzlich empfangen haben und nicht nur die Tür sondern auch die Geld- borse weit öffneten! Ein herzliches DAN- KESCHÖN den Sternsingerinnen und Sternsängern und den Begleitern sowie den Familien, die die Kinder mit einem Mit- tagessen versorgten.

Gerhild Kircher

In der Abendmesse am 19. Dezember 2015 wurden die Projekte der heurigen Sternsingeraktion vorgestellt. Mit der Sternsingeraktion 2016 werden Projekte in Nordostindien unterstützt, wo Kindern eine bessere Ausbildung ermöglicht und mit Bildung eine Basis für eine bessere Zukunft geschaffen wird.

und Spaß unterwegs. Es konnten insgesamt EUR 6.500,- gesammelt werden. Von der Anzahl der Sternsinger und vom gesammelten Betrag ist dies ein neuer Rekord!

Für den großartigen Einsatz wurden alle Sternsingerinnen und Sternsinger am 9.1. in das neue Pfarr- heim eingeladen. Mit Getränken und Pizza vergnügten sich die Kinder bei den Filmen „Bolt“ und „Pixels“. In der Abendmesse über- reichte Lawrence dann jedem Kind eine Urkunde für den Einsatz und ein kleines Geschenk. Danke an ALLE,



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

WegbereiterInnen der FairWandlung



Pfarrgemeinde FairWandeln – So heißt das neue Projekt der Erzdiözese Wien. Es soll das Engagement der Pfarren vor den Vorhang holen und zu weiteren Schritten hin zu einer lebenswerten Welt für alle anregen. Die Pfarre Großebersdorf geht hier als Pilotpfarre voran und nimmt damit eine Vorreiterrolle ein. Als Mitarbeiter bei FAIRTRADE Österreich und Teil des diözesanen FairWandeln-Teams durfte ich an der Auftaktmesse am 10. Jänner als Gast dabei sein: Ein Team an engagierten Persönlichkeiten, ein ermutigender Pfarrmoderator, eine treue, weltoffene Gemeinde und eine Sonntagsmesse, die den Blick auch auf konkrete Herausforderungen unserer Zeit wirft – das ist der Boden, auf dem eine gute Welt für alle gedeihen kann. Im Namen von FAIRTRADE Österreich und der EDW bedanke ich mich für das Engagement der GroßebersdorferInnen und wünsche viel Erfolg und Freude auf dem Weg zu einer besseren Welt für alle!

*Florian Ablöcher
FAIRTRADE-Schools
FAIRTRADE Österreich*



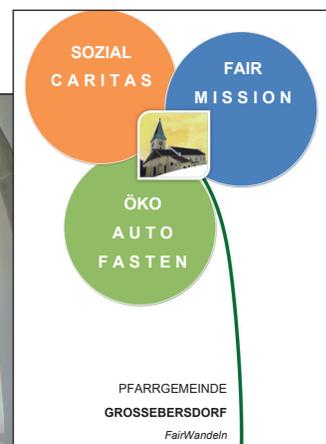
**Info-Abend
TERMIN NEU!
Donnerstag,
25. 2. 2016**

Referent
Dipl. Päd. PAss Markus Gerhartinger
Umweltbeauftragter der Erzdiözese Wien

Pilotprojekt: FairWandeln

Bei der Messe am 10. Jänner wurde der Eckstein für das Pilotprojekt der Erzdiözese Wien gesetzt, indem wir beginnen, unsere Pfarrgemeinde zu „fair-wandeln“. Das „FairWandeln-Team“ der Erzdiözese Wien macht sich gemeinsam mit Pilotpfarren auf den Weg, um miteinander den gesellschaftlichen Wandel auch innerhalb der Kirche und darüber hinaus zu gestalten. Dabei werden konkrete Maßnahmen in den folgenden drei Bereichen umgesetzt, diese sind

- ÖKO – logische – Schöpfungsverantwortung
- FAIRE Wirtschaft
- SOZIALES Handeln und Menschenwürde.
- Unser Pfarrgemeinde-fair-wandlungs-Team setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:
- ÖKO – logische – Schöpfungsverantwortung
- FAIR - zu wirtschaften
- SOZIAL – Menschenwürde



Alle Details und konkrete Umsetzungs-Maßnahmen werden im Rahmen einer Informationsveranstaltung durch den zuständigen Umweltbeauftragten und Referenten der Erzdiözese Wien, Herrn Dipl. Päd. PAss Markus Gerhartinger Umweltbeauftragter der Erzdiözese Wien am Donnerstag, dem 25.2.2016 um 19:00 im neuen Pfarrsaal Großebersdorf vorgestellt. Nehmen wir nun gemeinsam unsere Schöpfungsverantwortung wahr.

*Romana Tschiedel
Kontaktperson
Bewahrung der Schöpfung*



Fastenzeit in unseren Pfarren

Mit dem Aschermittwoch, beginnt die 40-tägige österliche Bußzeit als Vorbereitung auf das höchste Fest im Kirchenjahr - Ostern - und dauert bis Karsamstag. Am Aschermittwoch wird beim Gottesdiensten das Aschenkreuz ausgeteilt, ein Ritus, der seit dem elften Jahrhundert überliefert ist. „Kehrt um, und glaubt an das Evangelium“ lautet der Satz, den der Priester beim Austeilen des Aschenkreuzes spricht. An jedem Fastensonntag findet bei uns um 14 Uhr eine Kreuzwegandacht statt. Eine besondere Tradition hier in Großebersdorf ist der „Öffentliche Kreuzweg“ am Vorabend des Palmsonntags.



Der Pfarrgemeinderat

Autofasten
Heilsam in Bewegung kommen

Nicht nur Papst Franziskus erläutert, dass viele Fachleute darin übereinstimmen, dass man den öffentlichen Verkehrsmitteln den Vorrang geben muss.“ (Papst Franziskus, Laudato Si, Nr. 153)

Auch die Erzdiözese Wien spricht in diesem Sinne eine herzliche Einladung aus, sich 2016 am Projekt AUTOFASTEN zu beteiligen. In der Fastenzeit, von 10. Februar bis 26. März 2016 ruft die Erzdiözese dazu auf, AUTOFASTEN auszuprobieren. AUTOFASTEN möchte dazu einladen, in der Fastenzeit nach Alternativen zum Auto zu suchen und diese auszuprobieren. Autofasten kann heißen, weniger mit dem Auto zu fahren oder es ganz stehen zu lassen. Oder aber gemeinsam AUTO-

FASTENGRUPPEN zu bilden. Welche Pfarre, welche Firma, welcher Verein, welche Schulklasse spart die meisten Kilometer ein? Die Kriterien für die Gruppe und ihren Namen legt jede Gruppe selbst fest! Wer fastet mehr? Welche AUTOFASTENGRUPPE trägt in besonderer Weise zur FairWandlung unserer Pfarrgemeinde bei? Auf zahlreiche kreative, kooperative Auto-Fastenpläne zur erfolgreichen Wahrnehmung der Schöpfungsverantwortung dürfen wir gespannt sein!

Wir als Pfarrgemeinde Großebersdorf möchten im Rahmen unseres Pilotprojektes „Pfarrgemeinde FairWandeln“ besonders hinweisen und zugleich besonders dazu einladen, auch tatsächlich teilzunehmen und – wie bereits im Vorjahr unseren „gemeindespezifischen“ Mobilitätskalender am Ende der Aktion auszufüllen und abzugeben

Alle Details und Anmeldeöglichkeiten finden sich unter www.autofasten.at, ebenso werden wiederum unter allen TeilnehmerInnen, die den Mobilitätskalender im Internet oder den Fragebogen am Ende der Aktion Autofasten 2016 ausgefüllt haben, schöne Preise verlost. Paradiesische Paradeispflänzchen warten ebenso wie Überraschungspreise, die unter den aktiven Projektteilnehmern verlost werden
Viel Freude und Erfolg dazu wünscht

*Euer
Autofastenteam
Gabriele Ballner
und Romana
Tschiedel*

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Vergelt´s Gott für die Spenden, die für unsere Pfarrkirchen – Manhartsbrunn und Großebersdorf sowie die Filialkirchen – Eibesbrunn und Putzing - gedacht waren. Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die regelmäßig oder spontan ihren Dienst angeboten haben. Vielen Dank an unsere eifrigen Ministrantinnen und Ministranten sowie ihren Familien für die Ermutigung und Unterstützung. Wir bedanken uns heuer besonders bei allen, die sich bei den Bau- und Wartungstätigkeiten unserer Pfarren eingebracht haben. Ihre Eigenleistungen haben erst vieles möglich gemacht. Besonderen Dank verdienen auch all jene, die die Pfarr- u. Filialkirchen immer wieder reinigen und schmücken, sowie den vielen stillen Mitarbeitern im Hintergrund. Auch möchten wir jenen Priestern danken, die im Jahr 2015 ihren Dienst mit großer Freude und Begeisterung bei uns geleistet haben

*Pfarrmoderator, Pfarrgemeinderäte
Großebersdorf und Manhartsbrunn*

VERGELT'S GOTT

ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN

Für gute Zwecke konnten wir dank Ihrer Spenden bei den vergangenen Sammlungen im Jahr 2015 folgende Ergebnisse erzielen:

	Manhartsbrunn	Großebersdorf
Epiphanie Kollekte (Jan.)	30,00	200,00
Sternsingeraktion 2015	1.950,00	6.000,00
Caritas-Feb.-Kollekte	100,00	200,00
Fasten-würfel (KFB)	320,00	500,00
Fastensuppenaktion(März)	550,00	711,00
Minibrotaktion (April)	250,00	230,00
Heilige Land (April)	100,00	150,00
Schwangere in Not (Mai)	100,00	150,00
Nepal Erdbebensammlung	150,00	250,00
Christophoruskollekte (Juli)	150,00	600,00
Caritas-Augustsammlung	100,00	200,00
Caritassammlung Flüchtlingshilfe	250,00	250,00
Missionssonntag (Okt.)	100,00	350,00
Elisabethsammlung (Nov)	100,00	250,00
KMB „Bruder in Not“ (Dez)	120,00	200,00
Christmette Koll. – Obdachlose	200,00	245,00
Silvestertag Kollekte (Dez.)	70,00	150,00

Ein ganz herzliches Dankeschön für Eure Beiträge.
Euer Seelsorger Lawrence



Wir gratulieren, feiern und trauern!

1. zur Taufe (Dezember 2015 bis Jänner 2016)
Anna Burgstaller
2. zum Geburtstag (Februar bis März 2016)
70. Geb.: Hannelore Steinbrecher

80. Geb.: Gabriele Gottwald,
Otto Grebesich
3. zur Silbernen Hochzeit (Jänner bis März 2016)
Doris und Reinhard Archam
4. zur Goldenen Hochzeit (Jänner - März 2016)
Leopoldine und Karl Strobl
5. zur Eisernen Hochzeit (Jänner bis März 2016)
Maria und Nikolaus Hundsammer
6. In die ewige Heimat wurden abgerufen
(November 2015 bis Jänner 2016)
Anna Beinhart,
Hans Lehner,
Manuela Traxler,
Anna Peyrerl,
Peter Schranz

50

Herzliche Glückwünsche

Pfarrmoderator Lawrence und Norbert Widdeck gratulierten im Namen des Pfarrgemeinderates und der ganzen Pfarrgemeinde Gerhild Kircher zu ihrem runden Geburtstag und überreichten ein kleines Geschenk. Gerhild arbeitet im Familienausschuss mit, hat entscheidend mitgewirkt beim Pfarrheimbau und hat heuer auch die Sternsinger Aktion mit neuen Rekorden organisiert und betreut. Die Pfarre dankt ihr herzlich für ihren Einsatz und wünscht ihr alles Gute.

Der Pfarrgemeinderat



Erstkommunionvorbereitung



Die heurige Erstkommunionvorbereitung findet im neuen Pfarrheim statt. Die Gruppenräume der Jungschar und Jugend werden von den Tischmüttern und Kindern gerne genutzt. Der erste Höhepunkt war die von Frau Friederike Seidl und den Erstkommunionkindern gestaltete Anbetungsstunde zu Christkönig. Oben sehen sie den Baum, der als Motto bei der

tern auch die kleinen Aufgaben, wie das Vorlesen einer Fürbitte oder ihren Dienst beim Altar. Sie sollen wissen, dass sie wertvolle Mitglieder unserer Gemeinschaft sind.

Die Erstkommunionvorbereitung ist eine Zeit, wo durch Zusammenarbeit seitens der Pfarre und der Eltern der Same unseres Glaubens in den Kinderseelen grundgelegt wird.



Manchmal wird das schwierig sein, aber gibt es etwas wertvolleres, als die Seelen der Kinder?

Und das Ziel ist es, am Ende mit der Erstkommunion ein Fest der Gemeinschaft und der Freude zu feiern, das im Leben der Kinder weiter wirkt.

Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder präsentiert wurde und uns in diesem Kirchenjahr begleiten wird. Die Kinder erfüllen mit Hilfe ihrer El-

Danke an alle, die sich dafür einsetzen.

Der Pfarrgemeinderat

Wer sucht, der findet!

Frau Traude Beinhart hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass im Zuge der Kirchenreinigung immer wieder diverse Sachen, die vergessen wurden, gefunden werden. Diese werden im Vorraum der Kirche gesammelt. Wenn Sie also etwas vermissen, schauen Sie bitte nach.



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing - Manhartsbrunn



Firmvorbereitung Christkönig

Unsere Firmlinge haben sich Gruppennamen ausgedacht, mit denen sie sich in



der Christkönigsmesse vorgestellt haben. Auch ein – oder mehrere Bibelsprüche begleiteten die Gruppen

FEUER&FLAMME
STREICHHÖLZER
NEANDERTALER PRINZESSINNEN
HELFENDE HÄNDE

Die Gruppenleiter sind auch begeistert über die Arbeit im Plenum und den kleinen Gruppen.

Mit Paten und Patinnen

Erstmals organisierten wir heuer auch ein Treffen von Firmlingen gemeinsam mit



ihren FirmPatInnen: Neben auflockernden Kennenlernspielen in der Großgruppe gab es „EINs zu EINS“ Fragen und Diskussionen zwischen Firmling und Paten über ihre Gottesbeziehung, über das Christsein in der Welt, über die Gestaltung des Firmtages, und vieles mehr! Wir haben es großartig gefunden, die Paten persönlich VOR der Firmung kennen zu lernen. Mit einer gemeinsamen Andacht in der Kirche und einem abschließenden Gruppenfoto endete dieser gelungene Nachmittag.

Oberleis

ein Kraftplatz, wo Gottes Geist weht
Am Firmwochenende Mitte Jänner im Geistlichen Jugendzentrum Oberleis, waren alle Firmlinge mit viel Begeisterung dabei. HL.GEIST.COM war der Titel der Workshops, wo das Thema gründlich beleuchtet wurde und unter anderem auch Werbespots für den HI Geist kreiert wurden. Am Abend gab es tolle Stimmung und viel Spaß bei den Spielen, bei denen auch einige Gruppenleiter und vier ihrer irakischen Freunde aus Wolkersdorf dabei waren. Alle verstanden sich wunderbar, in einem sprachlichen Gemisch von Deutsch, Englisch, Arabisch und Pantomime. Es war wie am Pfingsttag: Alle wurden vom Geist erfüllt und verstanden einander. Workshops zum Thema FLUCHT, und ein Planspiel dazu waren das Programm am Sonntag Vormittag. Das persönliche Kennenlernen der Fluchtgeschichte von Achmed, Hakam, Ali und Anas löste bei den Firmlingen



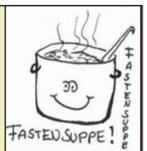
Betroffenheit und Nachdenklichkeit aus. Freundschaften entstanden, Verständnis und Toleranz für das Neue und Fremde. Zum Abschluss feierten wir ALLE gemeinsam die HI Messe im Meditationsraum des Hauses: vielen Dank an dich Lawrence, dass du dafür extra noch zu Mittag nach Oberleis gekommen bist!

Gabi, Regina, Anita und Philipp



WERKE DER BARMHERZIGKEIT:
„TEILEN MACHT STARK“

FASTENSUPPENAKTION



In Großebersdorf
am 21. Februar 2016 um 10:00 Uhr
Gottesdienst mit rhythmischen Liedern
anschließend Suppenessen im Pfarrheim!

In Manhartsbrunn
am 28. Februar 2016 um 10:00 Uhr
Gottesdienst mit rhythmischen Liedern
anschließend Suppenessen im Pfarrhof!

Unsere FirmkandidatInnen werden sie mit köstlichen Suppenkreationen überraschen! Sie bitten um ihre großzügige Spende! Der Reinerlös soll ganz konkret ihren Freunden aus dem Irak helfen: Achmed, Hakam, Ali und Anas: jungen Menschen, die wegen Krieg und Terror fliehen mussten, um zu (über)leben!

Manhartsbrunn

Weihnachtsmarkt

der JS und Jugend /Keksebacken
Für den Adventmarkt der Jungschar am



1. Adventssonntag backten die Kinder mit viel Freude und Engagement: Kekse austechen, mit Marmelade zusammenkleben, glasieren, Kipferl formen, Kugeln wuzzeln, Lebkuchen spritzen,... Toll, dass sie so geschickt und eifrig bei der Sache waren.

Besonders lieben sie dann den Verkauf - und, wenn alles verkauft wird. Gesamt haben sie € 758,00 Reingewinn erzielt, davon werden 50% für Flüchtlingsprojekte verwendet! Ein wirklich sehr gutes Ergebnis! Wir danken allen Kindern und Helfern!

Adventfenster

Wunderschöne und kreative Adventfenster



waren auch heuer wieder in unserem Dorf zu sehen. Vielen herzlichen Dank, dass Sie /Du dich bereit erklärt hast, uns bei einem Adventspaziergang auf diese Weise das nahende Weihnachtsfest anzukündigen. Und vielen Dank an Peter Zerlauth, der uns die Adventfenster meisterhaft fotografiert hat! Wir dürfen uns bei euch allen mit einer kleinen Sachertorte aufs Herzlichste bedanken!

Rorate

„Im Dunkeln dieser Nacht, entzündet das Feuer, das nie mehr erlischt“
Unter diesem Motto feierten wir eine sehr stimmungsvolle Roratemesse, bei der die Musikgruppe zusammen mit Claudia

Wenzel auf der Geige, die musikalische Gestaltung übernahm. Die vielen kleinen Laternen und Teekerzen zauberten ein Lichtermeer, das mit Texten, vorgetragen von den FirmkandidatInnen, unsere Sehnsucht widerspiegelte, aus dem Dunkeln unseres Lebens das Licht zu suchen und zu finden, das nie mehr erlischt. Die zahlreichen Mitfeiernden erfreuten sich dann anschließend am Frühstücksbuffet im Pfarrheim. Nach einer solchen Stärkung mit Messfeier und gemeinsamen Essen, kann der Tag einfach nur gut werden! Danke, dass ihr alle so früh aufgestanden seid!

Gabi

Licht der Weihnachtszeit

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder ein paar Momente in der Weihnachtszeit, die einen berührten und bewusst machten, was Weihnachten wirklich bedeutet. Zu einem dieser Momente zählte die Krippenandacht und das Krippenspiel der Manhartsbrunner Jungscharkinder. Im Tagesgebet wurde die Bedeutung des Lichtes thematisiert – wie wichtig es ist um andere zu sehen und selbst gesehen zu werden, dass es uns den Weg zu Gott weist, dass wir ebenso Licht für andere sein können.

Auch im Krippenspiel gab es einen Engel, der Licht für andere war und die Menschen zu Gottes Sohn führte. Das Stück zauberte uns ein Lächeln auf die Lippen - der raunzende Esel und der unmusikalische Engel wurden sehr überzeugend dargestellt! Alle Kinder konnten ihre Texte perfekt und spielten ihre Rollen ganz wunderbar. Sogar die Jüngsten wuselten selbstbewusst als Engler um den Altar. Am Klavier wurden wir diesmal nicht von Beate begleitet sondern von der wunderbaren Kathi



Trisko. Am Erfolg des Krippenspiels waren viele Menschen beteiligt, der Dank gilt Steffi Gadinger, Beate Stich, Karina Riedl, Anita Bilek, Gabi Ballner, Pater Lawrence und natürlich vor allem den Kindern: Danke für euer tolles Engagement!

Moderator Lawrence

Weihnachten in Lateinamerika



Den Hl Abend feierten wir in Liberia in Costa Rica. Um ca 18 Uhr durften wir eine „Pesada“ miterleben. Das ist ein traditioneller, fröhlicher Umzug, bei dem das Jesuskind, in einem glitzernden silberweißen Kinderwagen, begleitet von schön gekleidete Buben und Mädchen und einem Priester, durch die Stadt geschoben wird. Es ist eine sehr fröhliche Prozession. Lateinamerikanische „Blasmusik“ sorgt für die gute Stimmung. Die Christmette um 20h begann in einer unbeleuchteten Kirche. Erst die Fackeln der Ministranten beim großen feierlichen Einzug brachten langsam das Licht. Der Priester trug das Jesuskind herein, begleitet vom fröhlichen Weihnachtsgloria. Mit Applaus wurde dann dieses in die Krippe gelegt und der eigentliche Gottesdienst begann. Er war wunderschön, lebhaft und begleitet von lateinamerikanischer Musik. Die bunte aufwendige Krippe mit vielen Lichterketten war für uns ungewohnt. Überhaupt gab es überall, auch in Nicaragua, sehr viele, große Krippen, an öffentlichen Plätzen, bei Privathäusern,...

Gabi, Martin und Katharina Ballner

KINDERKREUZWEG

am Freitag, 4. März 2016
um 17:30

Jesus, ich habe dich lieb!





Liebe und Frieden liegt in der Luft

Viele zufriedene und strahlende Menschen feierten gemeinsam die Christmette am Heiligen Abend. Diese Freude ist immer spürbar ansteckend. Die schön geschmückte Kirche, auch die gebastelten Schafe der Kinder durften nicht fehlen, und die feierliche Orgelmusik verzauberten die Anwesenden. Überraschend schön und gelungen waren die Weihnachtslieder, die zur Einstimmung vor der Mette gesungen wurden. In diesem feierlichen Gottesdienst spürte man Staunen und Dankbarkeit: Wie wunderbar war es, dass Gott sich so klein machte und in diesem Kind zur Welt kam!

Obwohl fast frühlinghafte Temperaturen, blieben viele noch beim Punsch, um ihre Freude zu teilen. Vielen herzlichen Dank an ALLE, die zum Gelingen des Heiligen Abends beigetragen habe: besonders an Lawrence, dem Pfarrgemeinderat, allen SängerInnen, den MinistrantenInnen, ... und allen die mitgefeiert haben!

Sternsingen

Am 6.1. um 9 Uhr waren die Kinder der Jungschar Manhartsbrunn froh und munter in der Pfarre. Alle Kinder waren sehr zuverlässig und hatten bereits ihre Königskleidung an. Nicht nur die Kleidung, sondern

auch der Text, den sie aufsagen mussten, saß perfekt. Bald waren alle vier Gruppen bereit um zu den Häusern zu ziehen. Brav gingen unsere Könige und Sterne in der Kälte von Haus zu Haus. Einige Stunden und einige Teepausen später gab es ein leckeres Mittagessen im Pfarrheim. Zuerst gab es eine Suppe zum Aufwärmen, dann



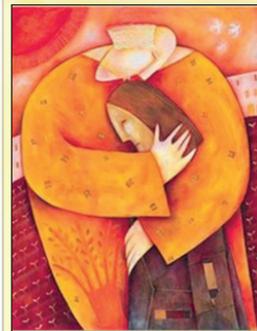
das Highlight vom Essen: die köstliche Pizza von Dominik die allen sehr gut geschmeckt hat und anschließend noch Kuchen und Muffins. Nach dem Essen machten sich zwei Gruppen ein weiteres mal auf den Weg und gingen ihre Straße noch zu Ende. Zurück im Pfarrheim teilten die Kinder dann noch die Süßigkeiten unter sich auf und gingen dann nach Hause. Nochmals ein großes Dankeschön an alle Kinder, die dabei waren, alle Eltern die entweder Tee für uns gekocht haben oder beim Mittagessen geholfen haben und natürlich an Dominik für die gute Pizza! Und DANKE an alle SPENDERINNEN: Das neue REKORDERGEBNIS : € 2.000!

Marianna



Stv. Vorsitzender Manhartsbrunn

„SICH ERBARMEN“



„Barm“ ist ein altes deutsches Wort für „Schoß“: der Schoß der Mutter und des Vaters, der schützt, der tröstet, Halt gibt und voll Liebe und Güte ist. Wenn ich meine kleinen PatientInnen untersuche, geht's meist viel leichter, wenn die Kinder am Schoß ihrer

Eltern, der Oma oder des Bruders sitzen dürfen. Sich eines Menschen annehmen, seiner erbarmen und Geborgenheit schenken, danach sehnen wir uns, besonders wenn wir Angst und Leid verspüren. Wie sehr wünschen wir Menschen diese Geborgenheit und Beschütz sein, diese Sicherheit auch von Gott?

Die „Herr erbarme dich“ – oder „Kyrierufe“ im Gottesdienst sind eigentlich Lob und Huldigungsrufe, mit denen schon in vorchristlicher Zeit Kaiser und Könige begrüßt wurden und die wir dann in unsere christliche Liturgie aufgenommen haben. Wir wollen damit Christus in unserer Mitte begrüßen, der uns Bruder ist, der gute Hirte, das Licht der Welt, der Weg und die Wahrheit, der Freund der Armen und Sünder, der Erlöser und Retter der Welt – UNSER König!

Die Bibel ladet uns oftmals ein Barmherzigkeit zu leben. Und Papst Franziskus hat diese Einladung im heurigen Jahr unterstrichen: Barmherzigkeit dürfen wir an uns erfahren und Barmherzigkeit sollen wir leben und anderen schenken. Franziskus erzählt in seinem Buch „Mein Leben, mein Weg“ wie er immer wieder selbst Barmherzigkeit geschenkt bekam und wie er sagt: „aus Barmherzigkeit zur Nachfolge erwählt wurde“ Somit hat Franziskus nicht ganz zufällig 2016 zum Jahr der Barmherzigkeit erklärt. Offenbar hat er ein gutes Gespür: Wie sehr fehlt es der Kirche mitunter an barmherzigen Menschen!?

Gabi Ballmer



Wo ich den Menschen mit Liebe versuche zu begegnen ja eigentlich, wo ich der gesamten Schöpfung Gottes mit Liebe versuche zu begegnen, auch mir selbst, da ist eine Chance, Gott zu begegnen: „Wo Liebe ist, da ist Gott!“

Einladung zum Fest der Liebe

Sonntag, 14. Februar 2016 10.00 Messfeier

mitgestaltet von der Singgemeinschaft Schleimbach

anschließend Agape im Pfarrhof weiters erwartet euch ein BIBEL QUIZ für Jung & Alt: Eingeladen sind im Besonderen: verliebte, verlobte und verheiratete Paare, alte und junge Paare Kinder und Familien, Christen und Christinnen aller Konfessionen.

Der Pfarrgemeinderat Manhartsbrunn

STATISTIK 2015 DER PFARREN GROSSEBERSDORF UND MANHARTSBRUNN

Zum Jahreswechsel gibt es immer eine kleine Rückschau.

Unsere Pfarrgemeinden im Zahlenspiegel:

Pfarre Gößebersdorf

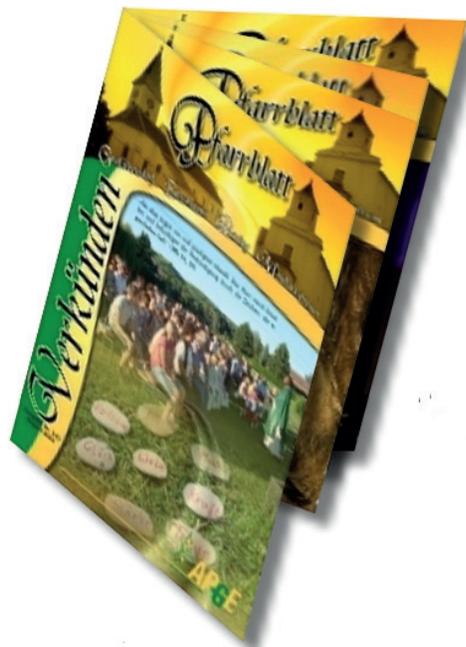
Im Jahr 2015 hatten wir:

- 7 Kindertaufen
- 9 Erstkommunikationskinder
- 4 Firmlinge
- 4 Trauungen
- 20 Begräbnisse

Pfarre Manhartsbrunn

Im Jahr 2015 hatten wir:

- 1 Kindertaufe
- 4 Erstkommunikationskinder
- 2 Firmlinge
- 3 Begräbnisse



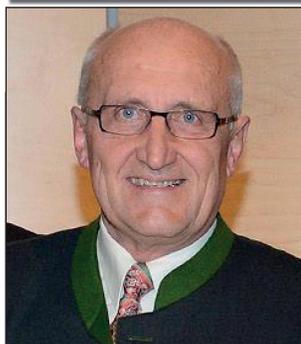
Es gibt 12 Pfarrgemeinderäte für die Pfarre Gößebersdorf und eine Kontaktperson.

Die Pfarre Manhartsbrunn hat 6 Pfarrgemeinderäte mit zwei Kontaktpersonen.

Beide Pfarren haben eine sehr große Zahl an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die nächste Ausgabe erscheint März 2016
Redaktionsschluss: 25.2.2016

Was wird Euch erwarten...
„verwandeln“



Glaubenszeichen in Pfarre und Gemeinde

Hat die Barmherzigkeit Grenzen?

Die Geschichte vom „Barmherzigen Samariter“ hat einen festen Platz nicht nur im kollektiven Gedächtnis der Christen. Sie ist zu einem über alle Grenzen bekannten Musterbeispiel selbstloser und praktischer Nächstenliebe geworden. Für den tiefgläubigen Menschen mag es tatsächlich keine Grenze der Barmherzigkeit geben. Aber was für das Gebot des Glaubens gilt, ist nicht immer eine Richtschnur alltagstauglicher Ethik. Dem Ersten, der uns die Hand entgegenstreckt, geben wir gern etwas. Dem Zweiten auch noch. Beim Dritten zögern wir. Von al-

len, die danach kommen, wenden wir uns innerlich ab. Und schon sind wir an der Grenze der Barmherzigkeit angelangt. Würden wir die Barmherzigkeit wirklich grenzenlos leben, gäbe es keine Freiheit mehr. Jedes Tun, jede Entscheidung, hätte dann der Pflicht zu gehorchen, unsere Herzen zu öffnen und allen Armen zu helfen, überall, bis knapp an die Selbstaufgabe oder sogar darüber hinaus. Deshalb gibt es Abstufungen des Erbarmens – und Grenzen. Wir schulden unseren Nächsten, also unseren Kindern, unserem Partner, unseren Eltern und Verwandten, mehr und anderes als denen, die uns fernstehen. Und analog zum Alltagsleben der Menschen untereinander gibt es eine abgestufte Verantwortung auch in der Politik. Unsere Politiker haben nicht allein

Verantwortung für die Flüchtlinge, die derzeit in großer Zahl zu uns kommen. Die Politiker tragen auch Verantwortung für die Menschen, die ihnen ihre Macht übertragen haben: die Wähler, die Staatsbürger. Auch dies stellt eine moralische Verpflichtung dar und keine geringe. In Wirklichkeit geht es nicht um Moral versus Interesse, sondern immer wieder um einen Ausgleich zwischen gegensätzlichen Werten. Es gibt keinen Ausweg daraus, denn niemand kann genau sagen, wo die Grenze des Erbarmens und der Barmherzigkeit verläuft. Jeder muss das mit sich selbst und seinem Gewissen ausmachen. Und jeder tut das, jeden Tag, spätestens dann, wenn sich ihm wieder eine Hand entgegenstreckt.

Ihr Heinz Fleckl

Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Katholisches Pfarramt Gößebersdorf, Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo
Redaktion, Margarete Höld | A-2203 Gößebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design: Web & Grafikdesign Gruber | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | www.webdesign-gruber.com
Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Gößebersdorf, Wiener Straße 35 | www.atlasdruck.co.at